

derländischen Kriegen lange Zeit sich tapffer versucht. Von seiner Gemahlin Frau Beatricen, geböhner von Cronberg, sind ihm drey Kinder gebohren worden, ein Sohn Moriz, wie auch zwey Töchter, Barbara, welche einen von Hagen geheyrathet, und Martha,

die ihren Better Herrn Antonen von Werthern zu Kleinbalnhausen, wie obbericht, geehlicht. Herr Heinrich von Werthern ist im Jahr 1521 durch den Todt von dieser Welt abgefodert worden, liegt samt seiner Gemahlin zu Talheim in der Kirche begraben.

### Herr Moriz.

**D**Es vorhergehenden Herrn von Werthern Herrn Heinrichs, und seiner Gemahlin Frau Beatricen geböhner von Cronberg, einziger Sohn hat die väterlichen Güter zu Talheim und Donna alleine geerbet und besessen, darzu er auch im Jahr 1538 noch mehrere ebenmäßig zu Talheim gelegene Güter von Heruarten, Georgen und Rudolphen Gebrüdern von Wisleben, zu Morlshausen wohnhaft, erkaufft, und sind diß die Güter, welche durch Herrn Heinrichs von Werthern des jüngern zu Talheim im Jahr 1526 geschehenen Tod an den Lehn-Herrn Graff Günthern den jüngern zu Schwarzburg gefallen, wie diß oben auch schon berichtet worden, darauff solche Güter an einen von Wisleben kommen, dessen Erben sie hernach an Herrn Morizen von Werthern, als iest gesagt, wieder überlassen. Als Herzog George zu Sachsen im Jahr 1539 gestorben, hat hierauff Herr Moriz nebst seinen sämtlichen Bettern von der Reichlingischen, Wiehischen und Balnhausischen Linien, im Jahr 1540 die Lutherische Lehre angenommen, als er vorher von denen Wiehischen Bettern darzu vermocht worden. Von seiner Gemahlin Frau Annen, geböhner von Ebeleben, hat Herr Moriz keine Kinder gezeuget, sie ist noch vor ihrem Herrn gestorben, liegt zu Talheim in der Kirche begraben. Ben Chur-Fürst Johann Friedrichen von Sachsen hat Herr Moriz im Kriege gedienet, ist auch in dem Jahre 1547 in der unglücklichen

Schlacht bey Mühlberg, darinnen der Chur-Fürst gefangen worden, mit gewesen, nach diesem hat Herr Moriz in gemeldtem 1547 Jahre Dienstags nach Trinitatis Endschaft seines Lebens auf solche Weise bekommen: Als Känser Carl der Fünffte von Wittenberg nach Halle gezogen, und desselben Krieges-Voldt diesen Landen hin und wieder großen Schaden durch Plündern zugefügt, ist Herr Moriz von Werthern bey der Stadt Delitsch von denen Spaniern genanten Jahr und Tages erschlagen worden, als er nebst andern von des Chur-Fürsten zu Sachsen Leuten ihnen die gedachte Plünderung wehren wollen; darauff man dieses Herrn Leichnam auch alsofort an dem Orte, wo er umkommen, bey einer Capelle im Felde nicht fern von gedachter Stadt begraben. Nach Herrn Morizens von Werthern bericht: dem Tode, indem er der letzte von der dritten oder jüngsten Talheimischen Linie derer Herren von Werthern gewesen, sind die Talheimischen Güter und was solchen zugehörig an dessen Bettern die Herren von Werthern Reichlingischer und Wiehischer Linien gefallen, wie unten bey denenselben gleichfals wird gemeldet werden.

Nun kommen wir wieder zu Hn. Hansens von Werthern, des ältern, erzeugtem dritten Sohne Hn. Dietrichen von Werthern, welcher den Stamm der in specie genanten Wertherischen Linie glücklich folgender Gestalt fortgeplanzet.

### Herr Dietrich.

**D**Es oft angeführten Herrn von Werthern Herrn Hansens des ältern, und seiner Gemahlin Frau Hedwigens geböhner Burggräffin von Leiknigt, dritter Sohn hat seine Jugend, wie seine Brüder Herr Berthold und Herr Albrecht, eifrig mit Studieren hin-

bracht, ist auch an Chur-Fürst Friedrichs des Sanftmüthigen zu Sachsen Hofe eine Weile gewesen. In dem Jahr 1438, den Sonntag Reminiscere, haben die Graffen von Honstein, Heinrich, Ernst und Elliger Gebrüder, Herrn Dietrichen von Werthern und dessen Brüder, Herrn